



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Jesus hat sich danach geseht, mit uns verbunden zu sein

05.04.2007

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.76

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21676)

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Gründonnerstag 2007 , 5.4., 19,00 h

Der Bericht über das Abendmahl beginnt mit den Worten Jesu : "Mit großer Sehnsucht habe ich mich danach gesehnt , dieses Paschamahl mit euch zu essen , bevor ich leide. Denn ich sage euch von nun an werde ich es nicht mehr essen , bis es seine Vollendung findet im Reiche Gottes" (Lk 22,15)

"Mit großer Sehnsucht hab ich mich gesehnt " - in dieser Form drückt man in der Muttersprache Jesu einmaliges , Überwältigendes , aus . Warum ist dieses Mahl für Jesus so bedeutungsvoll ? Er ist offenkundig ergriffen , zutiefst bewegt , von der Größe dieser Stunde überzeugt . Für die Jünger ist das nicht so . Für sie ist es der alljährlich wiederholte schöne Brauch des Osterlammessens , sicher ein Höhepunkt der jüdischen Feste . aber die Tatsache , daß sie um die Plätze am Tisch streiten , und daß sie für alle Fälle , wenn es eventuell losginge , Schwerter bei sich haben , das alles zeigt , daß die Jünger mit dem , was ihren Meister bewegt nicht mitgekommen sind.

Für Jesus aber ist diese Stunde ein Meilenstein in der Geschichte des Heils . An diesem Abend fährt sozusagen eine tausendjährige Tradition ~~in~~ , fährt der alte Bund in den Zielbahnhof ein . Dann haben die Symbole dieses Mahles ihren Vorbildcharakter , ihren Hinweis auf das Kommende , erfüllt.

Der ganze Abend steht bei diesem ~~familiären~~ familiären Beisammensein ganz in der Erinnerung an die uralte Überlieferung der Errettung der Vorfahren aus der Sklaverei in Ägypten und die gelungene Flucht . . Das hat sich tief in das Gedächtnis Israels eingepreßt: Unser Gott hat gerettet und wird retten . (Die Hausbesitzer in Jerusalem waren übrigens darauf eingerichtet , das Obergemach für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen . Der Hausbesitzer bekam dafür das Fell des Lammes.)

Alles hat auf die damalige große Befreiung bei diesem Mahl hingewiesen : Man saß oder kauerte nicht am Tisch wie sonst , sondern man lag . denn damals lagen die Freien bei Tisch . , die Sklaven nicht . Und Israel war eben frei . Und der jüngste in der Runde - in unserem Fall Johannes , ~~richtete~~ , richtete an den Hausvater die Frage : Warum sitzen wir beisammen ? . Der Hausvater erinnerte in einer kurzen Ansprache an die Befreiung aus Ägypten . Die Speisen - bittere Kräuter und ein rotes Mus - erinnerten an die Bitterkeit der Sklaverei und die Ziegelarbeit . Der Hausvater mischte insgesamt viermal Wein mit Wasser (wie haben diese Geste auch noch jetzt in der hl . Messe) und teilte dann nach einem Segensgebet den Wein aus . er nahm beim dritten Becher auch das ungesäuerte Fladenbrot und teilte es aus . Diesen Augenblick hat Jesus beim dritten Becher , dem "Becher des Segens" zur Einsetzung der Eucharistie benützt .

Der ganze Abendmahlritus war seit Jahrtausenden also von der Leitidee erfüllt : Gott hat gerettet und Gott wird retten .

Und darum schlägt für Jesus an diesem Abend , der Kreuz undauferstehung einläutet , die einmalige , große Stunde der Heilsgeschichte . Jesus - das heißt auf hebräisch "Gott rettet, der Sohn Gottes ist nun da bringt die endgültige Errettung der Menschheit aus Sünde, sinn- und Hoffnungslosigkeit , Dunkel und Tod . Das Alte Testament geht zu Ende , die Zeit der Andeutungen , Verheißungen und Prophezeiungen ist vorbei , die ganze erlösende Wirklichkeit Gottes ist da

Israel hat sich beim Osterlammessen als !Gast Gottes gefühlt , war sozusagen nach der Schlachtung des Lammes zu Tisch geladen . Und Gast Gastfreund ist in der damaligen Kultur des Orients der intensivste Ausdruck menschlicher Verbundenheit . Diese Vorstellung "Wir sind Gäste Gottes , von ihm zu Tisch geladen - das wird nun in der Eucharistie in einer unfaßbaren Wirklichkeit überhöht . Er , der Herr schenkt sich den seinen im Brot und im Wein .

Deswegen ist dieser Abend für Christus eine so einmalige Stunde der Weltgeschichte , daß er sagt "Mit großer Sehnsucht habe ich mich danach gesehnt , dieses Osterlamm mit euch zu essen .

Und diese Sehnsucht Jesu , sich zu verschenken , liebe Andächtige , ist nicht beim Tisch mit den Engeln stehengeblieben . diese Sehnsucht hat ihre Flügel weitgespannt über Jahrtausende und Millionen , und sie berührt uns auch jetzt und hier in dieser Kapelle , und sie berührt jeden , der hier mitfeiert. *Jesu hat sich danach gesehnt, mit uns verbunden zu sein.*

Gründonnerstag , Evangelium

Lukas 22,14 ff

Als die stunde gekommen war, begab er sich mit seinen Aposteln zu Tisch .Und er sagte zu ihnen :

" Ich habe mich mit großer Sehnsucht danach geseht, vor meinem Leiden dieses Paschamahlmit euch zu essen .Denn ich sage euch : Ich werde es nicht mehr essen , bis das Mahl seine erfüllung findet im Reiche Gottes!"

Und er nahm den Kelch sprach das Dankgebet und sagte : "Nehmt den Wein und verteilt ihn untereinander ! Denn ich sage euch ich sage euch - von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken , bis das Reich Gottes kommt. "

Und er nahm Brot , sprach da sDankgebet , brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten : Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird . Tut dies zu meinem gedächtnis !

Undebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte : Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, der für euch vergossen wird .